

1. Record Nr.	UNINA9910785028903321
Autore	Lenz Martin <1970->
Titolo	Lockes Sprachkonzeption [[electronic resource] /] / von Martin Lenz
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; New York, : De Gruyter, c2010
ISBN	1-282-70667-5 9786612706677 3-11-022828-9
Descrizione fisica	1 online resource (584 p.)
Collana	Quellen und Studien zur Philosophie, , 0344-8142 ; ; Bd. 96
Classificazione	CF 5817
Disciplina	121.68
Soggetti	Language and languages - Philosophy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung -- I. Die Interdependenz zwischen Wörtern und Ideen -- II. Diskussionskontexte -- III. Ideentheoretische Grundlagen der Sprachkonzeption -- IV. Semantik -- V. Lockes Sprachkonzeption als sozialer Externalismus -- Schlußbetrachtung -- Backmatter
Sommario/riassunto	Was legt die Bedeutung sprachlicher Ausdrücke fest? Sind es die mentalen Zustände der Sprachbenutzer oder Faktoren außerhalb der Sprecher? Locke scheint von der simplen These auszugehen, dass Wörter primär die Ideen im Geiste des Sprechers bezeichnen, und sich damit auf einen unhaltbaren Mentalismus zu verpflichten. Der Autor tritt diesem verbreiteten Bild mit einer historisch und systematisch umfassenden Auseinandersetzung entgegen, die Lockes Konzeption als einen sozialen Externalismus ausweist, gemäß dem die Sprachgemeinschaft entscheidender Faktor für die Fixierung sprachlicher Bedeutung ist. Die vorliegende Studie präsentiert diese Konzeption in fünf Schritten: (1) Nach einer Exposition der Problemstellung in Lockes Essay wird (2) eine historische Analyse der inner- und außerscholastischen frühneuzeitlichen Diskussionskontexte unternommen, um zunächst Lockes Wende zur Sprache textnah zu rekonstruieren und (3) die ausführliche Erörterung der umstrittenen Ideen- und Urteilstheorie vorzubereiten. Vor diesem Hintergrund wird (4) Lockes gescholtene "Hauptthese" systematisch im Rahmen seiner

Semantik und Abstraktionstheorie verortet sowie (5) in Konfrontation mit gegenwärtigen Positionen als Ingredienz eines sozialen Externalismus verteidigt.
